

Betreff:

Umweltfreundliches IT-Konzept für die Stadt Wiesbaden
- gem. Antrag von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 07.09.2009 -

Antragstext:

Vorbemerkung:

Green IT, also umweltfreundliche PCs, war der Trend der letzten Cebit. Die neue PC-Generation soll den Stromverbrauch senken und aus leichter abbaubaren Materialien bestehen. Derzeit gehen noch circa 50 Prozent des von Computern verbrauchten Stroms in Form von Hitze verloren und Geräte im Stand-by-Modus verbrauchen jährlich mehrere Terawattstunden Strom. Die Stadt Wiesbaden hat beschlossen, bis 2020 ihren Gesamtenergieverbrauch um 20 % zu senken, bezogen auf das Jahr 1990. Dabei kann ein umweltfreundliches IT-Konzept mithelfen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

ein umfassendes Konzept zum Umweltschutz in der städtischen IT zu erarbeiten und zu forcieren. Dieses Konzept sollte folgende Punkte berücksichtigen:

1. Energieverbrauch der einzelnen Arbeitsplatzrechner, insbesondere: Leistungsaufnahme im Betrieb, Standby, Konfiguration des Betriebssystems hinsichtlich Energiespareinstellungen, Schulung der BenutzerInnen hinsichtlich angemessener Arbeitsweise unter Berücksichtigung des Energieverbrauchs.
2. Energieverbrauch der Netzwerkinfrastruktur (Router, Switches, WLAN-Stationen, lokale Verwaltungsserver).
3. Stromverbrauch und Umweltkonzept der Server der Stadt Wiesbaden. Soweit Dienstleistungen von externen Anbietern eingekauft werden, ist zu prüfen, ob diese beispielsweise mit Ökostrom in ihren Rechenzentren arbeiten und ob ein Konzept zur Verbrauchsoptimierung ihrer Serveranlagen besteht.
4. Berücksichtigung indirekter Umweltfaktoren beim Einkauf der IT, dabei soll die Stadt Wiesbaden bei Ausschreibungen folgende Kriterien, entsprechend zulässiger Richtlinien, mit in den Anforderungskatalog aufnehmen: Verwendung von Schadstoffen in den Geräten, Umweltbilanz der Produktion, menschenwürdige Umstände in der Produktion.

Wiesbaden, 09.09.2009